



FELD- UND METHODENBERICHT

Simon Dickopf, Daniel Bela

NEPS-STARTKOHORTE 8: HAUPTERHEBUNG WELLE 2, 2023/2024

IM SCHULFELD NICHT ERREICHTE
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER – L012

Arbeitsbereich Surveytechnologie am Zentrum für
Studienmanagement des LfBi
Bamberg, 4. März 2025

NEPS
Nationales Bildungspanel

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE

Bericht an:

LifBi – Leibniz-Institut für Bildungsverläufe
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorstand:

Prof. Dr. Cordula Artelt
Dr. Stefan Echinger

Leitung des Zentrums für Studienmanagement:

Dr. Jutta von Maurice

Kontakt:

✉ LifBi – Leibniz-Institut für Bildungsverläufe
Surveytechnologie am Zentrum für Studienmanagement
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

@ surveytechnologie@lifbi.de

**Aus dem Arbeitsbereich Surveytechnologie trugen zur
Durchführung dieser Studie bei:**

Daniel Bela
Simon Dickopf
Klara Hofmann
Ploy Schneider
Jana Smola
Christopher Ulbrich

Zitiervorschlag:

Dickopf, S., & Bela, D. (2025). *NEPS-Startkohorte 8: Haupterhebung Welle 2, 2023/2024: Im Schulfeld nicht erreichte Schülerinnen und Schüler – L012* (Feld- und Methodenbericht). Leibniz-Institut für Bildungsverläufe.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Studiensynopse	2
3	Rahmenbedingungen	3
4	Ergebnisse	5
4.1	Realisierung	5
4.2	Feldverlauf	6
4.3	Erhebungsdauer	6
4.4	Unterbrechungen	7
4.5	Abbrüche	8
4.6	Endgeräte	9
5	Datenaufbereitung und Datenlieferung	9

Tabellenverzeichnis

1	Realisierung	5
2	Auswertbare Beobachtungen	5
3	Befragungsdauer, ungetrimmt vs. 10 %-getrimmt	7
4	Anzahl beobachteter Bearbeitungspausen	7
5	Befragungsabbrüche	8
6	Termine der Datenlieferungen	9

Abbildungsverzeichnis

1	Login-Seite der Online-Befragung	3
2	Beispielfrage innerhalb der Online-Befragung	4
3	Befragungsteilnahmen im Zeitverlauf	6
4	Verteilung der verwendeten Betriebssysteme	9

1 | Einleitung

Das Nationale Bildungspanel (NEPS) ist eine seit 2010 kontinuierlich durchgeführte Studie, deren Ziel in der Erhebung von Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, -entscheidungen und -renditen über den gesamten Lebensverlauf und in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten besteht. Das Nationale Bildungspanel wird seit 2014 am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) in Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk verschiedener Kooperationspartner durchgeführt.¹

Die Panelstudie „Bildung für die Welt von morgen“ (NEPS Startkohorte 8) startete im Herbst 2022 mit einer neu rekrutierten Stichprobe von Sekundarschülerinnen und -schülern (NEPS-Teilstudie A105). Sie ist daher als Nachfolgestudie der NEPS-Startkohorte 3 zu betrachten und fokussiert neben den Schülerinnen und Schülern auch auf deren Erziehungsberechtigte und auf zentrale Kontextpersonen aus dem schulischen Umfeld. Die Schülerinnen- und Schülererhebung L012 ist Teil dieser zweiten Welle der Panelstudie „Bildung für die Welt von morgen“ (NEPS-Teilstudie A105).

Gegenstand des vorliegenden Feld- und Methodenberichts ist die Durchführung von Erhebungen an im Schulfeld nicht erreichten Schülerinnen und Schülern, bei denen eine reguläre Erhebung im Klassenkontext nicht möglich war. Schülerinnen und Schülern, die am Testtag in der Schule nicht angetroffen werden konnten (bspw. krankheitsbedingt) oder deren Schule in dieser Welle nicht an der Erhebung teilnahm, wurden in das Feld der im Schulfeld nicht Erreichten überführt und nach Abschluss der Schulerhebungen zu einer webbasierten Erhebung eingeladen, in der wesentliche Inhalte des Instruments des Hauptfeldes nachträglich erfasst werden sollten.

Weiterführende Informationen zum Studiendesign, zur Stichprobenbeschreibung und den Durchführungsbedingungen dieser Erhebungen, der Haupterhebung an Schülerinnen und Schülern sowie von eventuellen Kontextpersonen können dem Feld- und Methodenbericht der NEPS-Teilstudie (A105) entnommen werden.

¹ Zwischen 2009 und 2013 war das NEPS ein Projekt am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seit 2014 ist das LifBi für die Durchführung des NEPS verantwortlich. Derzeit wird das LifBi von einem Vorstand aus Prof. Dr. Cordula Artelt (Direktorin) und Dr. Stefan Echinger (Administrativer Direktor) geleitet.

2 | Studiensynopse

Erhebungsmethode:	Webbasierte Erhebung (CAWI)																			
Durchführungszeitraum:	KW08 - KW12/2024 zu Details der Kontaktierung vgl. Feld- und Methodenbericht „Bildung für die Welt von morgen“ (A105)																			
Stichprobe:	Im Schulfeld nicht erreichte Schülerinnen und Schüler der klassenraumbasierten Erhebung des Hauptfeldes																			
Einsatzstichprobe:	<table><tr><th colspan="5">Schülerinnen und Schüler</th></tr><tr><td><i>n</i></td><td colspan="4">771</td></tr></table> Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L012					Schülerinnen und Schüler					<i>n</i>	771								
Schülerinnen und Schüler																				
<i>n</i>	771																			
Stichprobenaufbereitung:	vgl. Feld- und Methodenbericht „Bildung für die Welt von morgen“ (A105)																			
Erhebungsinstrumente:	Online-Fragebogen (CAWI), Erhebungssprache Deutsch																			
Realisierte Teilnahmen:	<table><tr><th></th><th colspan="2">Regelschule</th><th colspan="2">Förderschule</th><th>Gesamt</th></tr><tr><td>Schülerinnen und Schüler</td><td colspan="2">210</td><td colspan="2">4</td><td>214</td></tr></table> Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L012						Regelschule		Förderschule		Gesamt	Schülerinnen und Schüler	210		4		214			
	Regelschule		Förderschule		Gesamt															
Schülerinnen und Schüler	210		4		214															
Erhebungsdauer:	<table><tr><th></th><th colspan="2">Regelschule</th><th colspan="2">Förderschule</th></tr><tr><th></th><th><i>M</i></th><th><i>SD</i></th><th><i>M</i></th><th><i>SD</i></th></tr><tr><td>Schülerinnen und Schüler</td><td>52,02</td><td>32,51</td><td>64,07</td><td>15,81</td></tr></table> Anmerkungen: <i>n</i> =183; um obere und untere 5 % der Verteilung getrimmte Teilstichprobe; Angaben in Minuten Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L012						Regelschule		Förderschule			<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>	Schülerinnen und Schüler	52,02	32,51	64,07	15,81
	Regelschule		Förderschule																	
	<i>M</i>	<i>SD</i>	<i>M</i>	<i>SD</i>																
Schülerinnen und Schüler	52,02	32,51	64,07	15,81																
Incentivierung:	vgl. Feld- und Methodenbericht „Bildung für die Welt von morgen“ (A105)																			

3 | Rahmenbedingungen

Teilnahmebereite Schülerinnen und Schüler, die zum Erhebungstag bzw. Nachtesttag im Schulkontext nicht erreicht werden konnten bzw. deren Schule in dieser Welle nicht an der Erhebung teilnahm, wurden in das Feld der im Schulfeld nicht Erreichten überführt, bei dem der Befragungsteil der NEPS-Teilstudie in Form einer webbasierten Erhebung durchgeführt wurde. Für Schülerinnen und Schüler von Regel- bzw. Förderschulen wurden analog zum Hauptfeld getrennte Instrumente eingesetzt. Zur Teilnahme erhielten die betreffenden Schülerinnen und Schüler ein postalisches Anschreiben, das einen Link zum Online-Instrument und die individuellen Zugangsdaten zum Login enthielt. Das Instrument forderte auf der Landingpage zur Eingabe des übermittelten Passworts auf (vgl. Abbildung 1). Weitere Informationen zur Kontaktierung können dem Feld- und Methodenbericht der NEPS-Teilstudie A105 entnommen werden.

Das Erhebungsinstrument für im Schulfeld nicht erreichte Schülerinnen und Schüler war für eine Bearbeitungsdauer von 40 Minuten (Schülerinnen und Schüler von Regelschulen) bzw. 30 Minuten (Schülerinnen und Schüler von Förderschulen) angelegt.

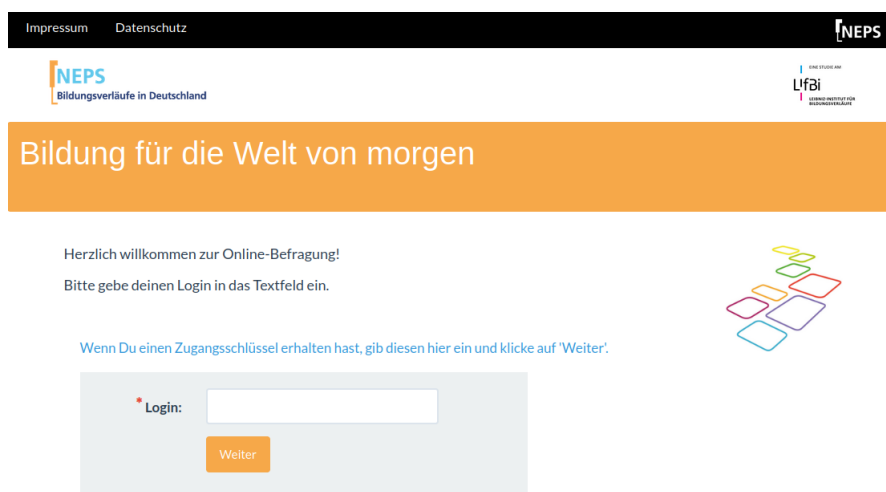


Abbildung 1: Login-Seite der Online-Befragung

Das Layout des Befragungsinstruments folgte den Gestaltungskonventionen für am LifBi administrierte Erhebungsinstrumente. Eine beispielhafte Darstellung eines Befragungsisems kann der Abbildung 2 entnommen werden. Das Layout ist responsiv, sodass es sich automatisch an unterschiedliche Bildschirmgrößen und -formate anpasst. Anders als die Landingpage wurde im Befragungsteil des Erhebungsinstruments auf die Darstellung überflüssiger Elemente, wie bspw. größerer Logos, verzichtet.

Eine Bearbeitung des eingesetzten Instruments über mehrere unterschiedliche Zeitpunkte hinweg war nicht vorgesehen. Die Befragung konnte dennoch jederzeit unterbrochen

[Impressum](#) [Datenschutz](#) 

NEPS-Studie

Bildung für die Welt von morgen

Wie häufig nutzt du digitale Medien in der Schule in den folgenden Fächern?

➡ Mit digitalen Medien sind Desktop-Computer, Notebooks oder Laptops, Netbooks, Tablet-Geräte und Smartphones gemeint – außer, wenn sie ausschließlich zum Telefonieren oder zum Schreiben von Textnachrichten genutzt werden. Bitte jeweils die zutreffende Antwort markieren.

	nie	in einigen Stunden	in vielen Stunden	in den meisten Stunden
Deutsch	☐	☐	☐	☐
Mathematik	☐	☐	☐	☐

Abbildung 2: Beispielfrage innerhalb der Online-Befragung

und zu einem späteren Zeitpunkt an der gleichen Stelle im Instrument fortgesetzt werden. Für die Beantwortung der Fragen wurde den Studienteilnehmenden kein Zeitlimit vorgegeben.

Innerhalb des Erhebungsinstruments war eine Rückwärtsnavigation zu jedem Zeitpunkt möglich, die auch die Änderung von bereits getätigten Eingaben zuließ. Im Regelfall wurde die Beantwortung von Fragen sanft erzwungen (sog. soft mandatory), indem bei einer fehlenden Beantwortung einer Frage ein Pop-Up eingeblendet wurde, das auf die fehlende Antwort hinwies und darum bat, diese Angabe nachzuholen. Dieser Hinweis konnte durch die Teilnehmenden ignoriert werden, sodass nach dieser Aufforderung die entsprechende Frage dennoch unbeantwortet bleiben konnte.

4 | Ergebnisse

4.1 Realisierung

Von allen zur Erhebung eingeladenen Schülerinnen und Schülern, die im Schulfeld nicht erreicht werden konnten ($n=214$), nahmen etwas mehr als 27 % (vgl. Tabelle 1) an der Erhebung teil. Innerhalb des Instruments wurde das Erreichen einer spezifischen Frage als Bedingung für das Vorliegen einer auswertbaren Befragung definiert (vgl. Fußnote in Tabelle 2). Deshalb sind nicht alle Teilnahmen als auswertbare Fälle zu betrachten. Unter Schülerinnen und Schülern an Förderschulen konnte jeder Fall als auswertbar markiert werden; bei Schülerinnen und Schülern an Regelschulen gelten $n=7$ Fälle als nicht auswertbar. Die Teilnahmequote bezüglich der auswertbaren Befragungen von Schülerinnen und Schülern reduziert sich daher um knapp einen Prozentpunkt auf 26,84 % (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 1: Realisierung

	eingeladen	teilgenommen	Realisierung (%)
Schülerinnen und Schüler	771	214	27,76

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L012

Tabelle 2: Auswertbare Beobachtungen

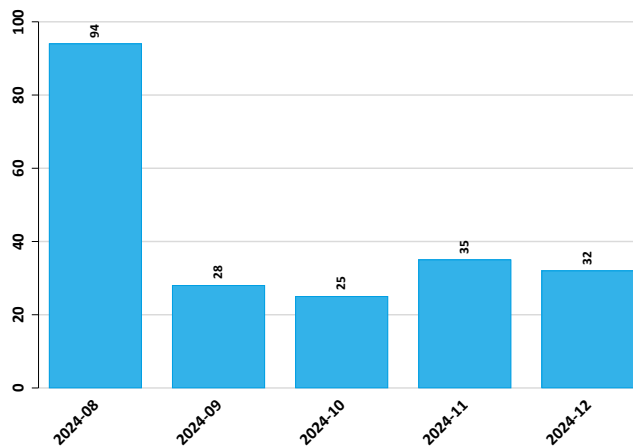
	Regelschule		Förderschule	
	nicht auswertbar	auswertbar	nicht auswertbar	auswertbar
Schülerinnen und Schüler	7	203	0	4

Anmerkungen: $n=214$; auswertbare Beobachtungen, die mindestens Frage t731155 (Regelschule) bzw. t28401e (Förderschule) erreicht haben

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L012

Weitere Informationen über den Verlauf der Rekrutierung und Kontaktierung können dem Feld- und Methodenbericht der NEPS-Teilstudie A105 entnommen werden.

4.2 Feldverlauf



Die Befragung der im Schulfeld nicht erreichten Schülerinnen und Schüler startete in der 8. Kalenderwoche 2024 und endete mit Ablauf der 12. Kalenderwoche 2024. Nach zwei der fünf Feldwochen hatten bereits etwas mehr als die Hälfte (57 %, $n=122$) der Schülerinnen und Schüler an der Erhebung teilgenommen (vgl. Abbildung 3).

Während der Feldzeit wurde eine Erinnerung an die Eltern der teilnahmebereiten Schülerinnen und Schüler postalisch versandt.

Abbildung 3: Befragungsteilnahmen im Zeitverlauf
(Startdatum, nach Kalenderwochen; $n=214$; Quelle:
End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L012)

4.3 Erhebungsdauer

Die Interpretation der Angaben zur Erhebungsdauer muss im Bewusstsein der unkontrollierten Erhebungssituation geschehen, wie sie in einer selbst-administrierten Erhebung naturgemäß auftritt. So lässt sich aus den Angaben zur mittleren Bearbeitungsdauer des Erhebungsinstruments nicht zweifelsfrei auf die tatsächliche Dauer der Erhebung schließen, da nicht kontrolliert werden kann, ob Teilnehmende mit der Beantwortung der Befragung oder anderweitig beschäftigt waren. Außerdem liegen nicht für alle Teilnehmenden auch Daten vor, die die Messung der Bearbeitungsdauer ermöglichen, da diese Messung bspw. durch spezifische Einstellung im verwendeten Webbrowser durch die Teilnehmenden verhindert werden kann.

Die durchschnittliche Erhebungsdauer beträgt ca. 302 Minuten für Schülerinnen und Schüler der Regelschulen und ca. 59 Minuten für jene der Förderschulen (vgl. Tabelle 3). Um diese Daten für Abbrüche und Unterbrechungen zu korrigieren (zur Definition von beobachteten Erhebungspausen vgl. Abschnitt 4.4), wurde eine 10 %-ige Trimmung der Extremwerte vorgenommen, d. h. es wurden die oberen und unteren 5 % der Verteilungen der jeweiligen Gruppen von der Berechnung ausgeschlossen. So ergeben sich bereinigte durchschnittliche Erhebungsdauern von ca. 52 Minuten für Schülerinnen und Schüler an Regel- bzw. 64 Minuten an Förderschulen (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3: Befragungsdauer (Minuten), bereinigt um beobachtete Bearbeitungspausen, ungetrimmt und 10 %-getrimmt

	ungetrimmt		10 %-getrimmt	
	Regelschule	Förderschule	Regelschule	Förderschule
Schülerinnen und Schüler				
<i>n</i>	200	4	180	3
<i>Min</i>	0,02	44,13	21,52	48,13
<i>Max</i>	37.189,97	79,75	248,55	79,75
<i>Mdn</i>	43,01	56,23	43,01	64,33
<i>M</i>	301,73	59,09	52,02	64,07
<i>SD</i>	2.669,53	16,31	32,51	15,81

Anmerkung: beobachtete Bearbeitungspausen durch erneute Einwahl in das Befragungsinstrument, bspw. nach Schließen des Webbrowsers, wurden berücksichtigt; ungetrimmte vs. um obere und untere 5 % der Verteilung getrimmte Teilstichprobe

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L012

Die geplante Erhebungsdauer der im Schulfeld nicht erreichten Schülerinnen und Schüler an Regelschulen wurde damit um ca. 7,5 % überschritten (Median um ca. 3 Minuten über der geplanten Erhebungsdauer, basierend auf bereinigten Befragungsdauern; vgl. Tabelle 3). An Förderschulen betrug die Überschreitung der Erhebungszeit ca. 113 % (Median um ca. 34 Minuten über geplanter Erhebungsdauer; vgl. Tabelle 3).²

4.4 Unterbrechungen

Als unterbrochen gilt eine Erhebung, nachdem eine erneute Einwahl in das Erhebungssystem durch Eingabe der individuellen Zugangsdaten auf der Landingpage stattgefunden hat, was bspw. nach dem Schließen des Webbrowsers, in dem die Erhebung bearbeitet wurde, notwendig ist. Unterbrechungen der Bearbeitung, bei denen keine erneute Einwahl in das Erhebungssystem stattfand, weil bspw. der Browser mit geöffnetem Erhebungsinstrument nicht geschlossen, die Beantwortung aber vorübergehend pausiert wurde, können nicht erkannt und hier nicht beachtet werden. Die tatsächliche Anzahl von Unterbrechungspausen während der Bearbeitung des Instruments liegt deshalb wahrscheinlich über den hier berichteten Zahlen.

Tabelle 4: Anzahl beobachteter Bearbeitungspausen

	Regelschule	Förderschule	Gesamt
Schülerinnen und Schüler	22	0	22

Anmerkungen: *n*=204; beobachtete Bearbeitungspausen durch erneute Einwahl in das Befragungsinstrument, bspw. nach Schließen des Webbrowsers

Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L012

² Zu den geplanten Bearbeitungsdauern vgl. Abschnitt 3

Der obigen Definition folgend konnten unter den im Schulfeld nicht erreichten Schülerinnen und Schülern der Regelschulen $n=22$ Unterbrechungen beobachtet werden. Für Schülerinnen und Schüler von Förderschulen konnten keine Unterbrechungen identifiziert werden (vgl. Tabelle 4).

4.5 Abbrüche

Eine Erhebung gilt als abgebrochen, wenn der Fragebogen vor dem Beantworten der letzten inhaltlichen Frage des Instruments unterbrochen und die Bearbeitung nicht zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt wurde. Die Abbruchquote unter allen im Schulfeld nicht erreichten teilnehmenden Schülerinnen und Schülern lag bei etwas mehr als 5 % ($n=11$) für Regelschulen. Für Schülerinnen und Schüler von Förderschulen konnten keine Abbrüche der Erhebung festgestellt werden (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5: Befragungsabbrüche

	Regelschule		Förderschule	
	nicht abgebrochen	abgebrochen	nicht abgebrochen	abgebrochen
Schülerinnen und Schüler	199	11	4	0

Anmerkung: $n=214$
Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L012

4.6 Endgeräte

Die Erkennung der Betriebssysteme (und damit auch des Gerätetyps) basiert auf der übermittelten Kennung zum verwendeten Webbrowser („user agent string“). Diese Angabe kann grundsätzlich vom Anwender modifiziert werden, sodass eine zweifelsfreie Erkennung nicht möglich ist.

Die überwiegende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler, die an der Erhebung teilgenommen haben, verwendete dazu klassische Computer (Windows, MacOS) (ca. 72 %). Etwa 26 % der Befragten setzten mobile Endgeräte (Android, iOS) ein. Der Anteil von Unix-/Linux-Geräten ist mit knapp 3 % demgegenüber deutlich kleiner (vgl. Abbildung 4).

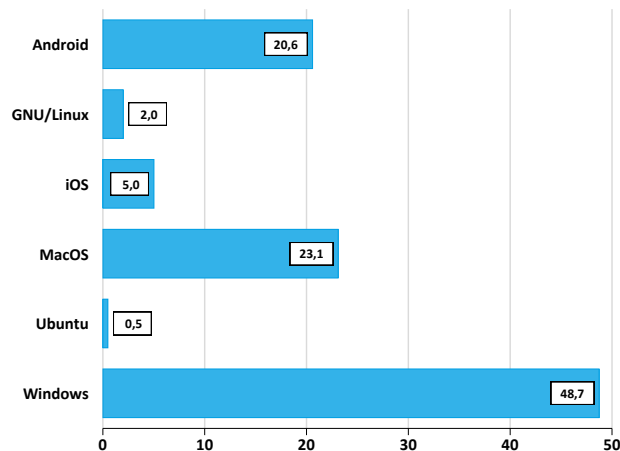


Abbildung 4: Verteilung der verwendeten Betriebssysteme

(Angaben in Prozent; $n=199$; Quelle: End- und Paradata der NEPS-Teilstudie L012)

5 | Datenaufbereitung und Datenlieferung

Nach Abschluss der Erhebung wurden die Rohdaten um personenbezogene Merkmale und um die individuellen Zugangsdaten zur Online-Erhebung bereinigt und für die weitere Datenaufbereitung und die Erstellung eines Scientific Use Files an das Forschungsdatenzentrum (FDZ) des LIfBi übergeben.

Die Erhebungsdaten der Befragten wurden im Format von Stata-Datensätzen geliefert. Der Aufbau des Datensatzes, Variablennamen und Bezeichnungen orientieren sich am Aufbau des Erhebungsinstruments und den in den Metadaten vor Feldbeginn dokumentierten Spezifikationen. Zusätzlich wurden Paradata übermittelt, die u. a. Zeitstempel zur Verweildauer auf jeder einzelnen Seite des Erhebungsinstruments enthalten. Diese Daten wurden ebenfalls als Stata-Datensatz an das FDZ-LIfBi ausgeliefert. Die Lieferzeitpunkte sind in Tabelle 6 dokumentiert.

Tabelle 6: Termine der Datenlieferungen

Lieferart	Termin
Zwischendatenlieferung	12. März 2024
Enddatenlieferung	12. April 2024